

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 6-7

Illustration: Das schreckliche Ende eines Urlaubs
Autor: Burkh [Fritsche, Burkhard] / Ottitsch, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das schreckliche Ende eines Urlaubs

ROLAND SCHÄFLI

Promoten. Was zur Lancierung des peinlichen, leider in Agglomerationen bis heute gebräuchlichen Leoparden-Tangas für Spargel-Tarzans führte.

M wie Muster: Die Romane folgen allesamt Schema X, Tarzan muss auf die Suche gehen: nach dem Elefantenfriedhof, nach dem verbotenen Tal, nach dem verschollenen Forscher und nach dem Lendenschurz, den Jane bei der Wäsche mal wieder verlegt hat.

P wie Panther: In den Büchern hat Tarzan nicht Cheeta, den Affen, als Begleitfigur, sondern Sheeta – einen Panther. Zuletzt gesichtet in Urwald-Regionen von Bern und Aarau.

P wie Pelzmantel: in den frühen Filmen trug Tarzan noch ein Kleid aus Leopardenfell, ohne deswegen gleich Tierschützer mit Spraydosen abwehren zu müssen wie lästige Pygmäen mit Blasrohren.

S wie Schallplatte: 1931 erschien die erste Tarzan-Schallplatte. Jörg Schneider kopierte schamlos den Ausruf: «Achtung, das Krokodil kommt!»

S wie Sex: Der Geschlechtsakt zwischen Tarzan & Jane ist im Roman steril: «Er hob die Frau auf und trug sie in den Dschungel.» Hebt heute ein Mann eine Frau auf, trägt er sie meistens direkt zur Ausnüchterungszelle der Polizei.

S wie Stirnband: In den ersten Stummfilmen trug Tarzan noch Stirnband. Eine Traumvorstellung für alle, die wünschten, auch Mike Shivas Sendungen wären stumm.

S wie Sportler: Praktisch alle Film-Tarzane wurden mit Sportlern besetzt. Was auch schlüssig

erklärt, warum Tarzan nie viel Dialog hat.

S wie Stummfilm: 1918 lautete im allerersten Tarzan-Stummfilm die Schrifttafel des Dschungel-Schreis «Uah-uah-aaaaah!» (nachdem der barfüßige Tarzan sich den Zeh gestossen hatte).

U wie Untertitel: die erste veröffentlichte Tarzan-Geschichte trug den Untertitel «A Romance of the Dschungel». Was Feministinnen wörtlich nahmen, die sich weigerten, ihre Achselbehaarung abzurasieren.

V wie Verdienen: Burroughs hat Millionen mit Tarzan verdient. Die Feder, mit der er die Geschichten auf alte Briefbögen schrieb, hat 1 Cent gekostet. Was exakt der Verdienstoptimierung der Xstrata-Manager entspricht.

W wie Wortschatz: Sprachkurse sind selbst im Urwald für Migranten obligatorisch. Anfänger-Kurse beginnen mit «Ich Tarzan – du Jane». Fortgeschrittenen-Kurse beginnen mit «Ich Jane – du Alimente.»

Z wie Zensur: Das nationalsozialistische Regime verbot in den 30ern in Deutschland die Tarzan-Filme. Unverständlichweise, ist doch die Hackordnung im Film-Dschungel klar: Zuoberst auf dem Baum ein weißer Kolonialist, auf den Ästen die Affen, und erst ganz unten dann die Neger.

Z wie Zivilisationsflüchtling: Tarzan ist der Wegbereiter heutiger Aussteiger, die sich die Pensionskasse auszahlen lassen, in Afrika ein Baumhaus kaufen und dann, wenn die Kohle aufgebraucht ist, als Senioren-Schmarotzer zurück in die Schweiz kehren, um Ergänzungsleistungen zu beantragen. Eine Affenschande.



BURKHARD FRITSCHÉ



OLIVER OTTITSCH